

INFORMATION ZUR ANÄSTHESIE

IHRE BEVORSTEHENDE OPERATION WIRD UNTER ANÄSTHESIE (NARKOSE) DURCHGEFÜHRT. HIER ERHALTEN SIE DAZU ERSTE INFORMATIONEN. WEITERE FRAGEN WIRD DER ZUSTÄNDIGE ANÄSTHESIEARZT DER KLINIK LINDE GERNE MIT IHNEN PERSÖNLICH BESPRECHEN. SIE KÖNNEN SICH ABER AUCH SCHON ZUVOR FÜR UNSERE ANÄSTHESIE-SPRECHSTUNDE ANMELDEN.

Die Allgemeinanästhesie (Vollnarkose)

Hier werden das Schmerzempfinden und das Bewusstsein mittels verschiedener Medikamente so lange ausgeschaltet, bis der Eingriff beendet ist. Die Atmung wird dabei meistens künstlich unterstützt, wovon Sie jedoch nichts spüren werden.

Die Regional- oder Leitungsanästhesie (Teilnarkose)

Bei vielen Operationen genügt es, nur den betroffenen Körperabschnitt schmerzunempfindlich zu machen. Während einer solchen Teilnarkose können Sie wach bleiben, über Kopfhörer Musik hören oder mit einem leichten Schlafmittel schlummern. Sollte die Teilnarkose ungenügend wirken, kann sie jederzeit durch Schmerzmittel verstärkt werden oder es wird eine Allgemeinanästhesie eingeleitet. Die wichtigsten Verfahren für Regionalanästhesien sind:

- Rückenmarksnahe Anästhesien: Hier wird das Mittel zur örtlichen Betäubung entweder in die Rückenmarkflüssigkeit (Spinalanästhesie) oder in den Spalt zwischen Rückenmark und Wirbelkanal (Epidural- oder Periduralanästhesie) gespritzt. Dadurch werden die schmerzfrei gemachten Gebiete zuerst warm, dann gefühllos und können nicht mehr bewegt werden.
- Andere Leitungsanästhesien: Hier werden einzelne oder mehrere Nerven mit einem Lokalanästhetikum betäubt – zum Beispiel die für den Arm und die Hand zuständigen Nerven in der Achselhöhle (axilläre Plexusblockade).

Kombinationsanästhesien (Teil- und Vollnarkose)

Bei grossen Eingriffen werden häufig beide Anästhesiearten zusammen angewendet. Damit wird die Schmerzbehandlung nach der Operation erleichtert.

Sicherheit und Nebenwirkungen

Die Sicherheit ist heute bei allen Anästhesieformen sehr hoch. Alle lebenswichtigen Körperfunktionen wie Schlaftiefe, Herzaktivität, Kreislauf- und Atemfunktion werden lückenlos überwacht und wenn nötig sofort korrigiert. Vorübergehende oder gar bleibende Schäden sowie lebensbedrohliche Zwischenfälle sind selbst bei schwer kranken Patientinnen und Patienten äusserst selten.

Bei Allgemeinanästhesien treten gelegentlich Zahnschäden – insbesondere an bereits beschädigten Zähnen – und bei Regionalanästhesien sehr selten Nervenschäden auf. Länger dauernde Lähmungen und Veränderungen der Empfindung sind äusserst selten. Zusätzliche Risiken sind möglich, wenn spezielle Massnahmen wie die Einlage von Kathetern in bestimmte Blutgefässe oder Bluttransfusionen durchgeführt werden müssen.

Nach der Narkose können unangenehme Beschwerden auftreten, die jedoch nicht lange anhalten: Heiserkeit, Schluckbeschwerden, Übelkeit und Erbrechen, Kältegefühl und -zittern, Schwierigkeiten beim Wasserlösen.

Für die Schmerzlinderung nach Operationen setzen wir nach individuellen Bedürfnissen stufenweise verschiedenste Medikamente und Methoden ein.

Essen und Trinken sowie Medikamenteneinnahme

Es ist wichtig, dass Sie mindestens 6 Stunden vor Klinikeintritt nichts mehr essen. Bis 2 Stunden vor Klinikeintritt dürfen Sie noch Wasser ohne Kohlensäure trinken.

Halten Sie sich bitte strikte an die Weisungen von Ärzten und Pflegepersonal. Nehmen Sie am Operationstag Medikamente nur nach ärztlicher Verordnung ein.

Beachten Sie vor der Operation

Lassen Sie Kontaktlinsen, Zahnprothesen sowie Ringe und anderen Schmuck vor der Operation in Ihrem Zimmer. Alle Piercings, auch solche im Mund- und Rachenbereich, müssen bereits zu Hause entfernt werden.

Der Fragebogen

Diesem Informationsblatt liegt ein Fragebogen bei. Wir bitten Sie, diesen vollständig und wahrheitsgetreu auszufüllen und uns bis spätestens 7 Tage vor dem geplanten Operationstermin zurückzusenden. Diese Informationen dienen dazu, das für Sie beste Anästhesieverfahren auszuwählen.

Die Anästhesie-Sprechstunde

Wenn Sie am Tag vor der Operation in die Klinik eintreten, besucht Sie ein Anästhesist am Vorabend im Zimmer zur Besprechung der Anästhesie. Treten Sie am Operationstag ein, sollten Sie die Anästhesie-Sprechstunde besuchen. Vorgängig zur Operation werden Sie Gelegenheit haben, den Inhalt des Fragebogens mit dem Anästhesisten zu besprechen. Wir bitten um frühzeitige Anmeldung (wenn möglich 14 Tage vor dem Operationstermin),

T 032 366 43 82, Montag bis Freitag, 13.30 bis 17 Uhr.

SEKRETARIAT ANÄSTHESIE

T +41 32 366 43 82
MONTAG BIS FREITAG, 13.30 BIS 17 UHR

KLINIK LINDE

BLUMENRAIN 105
2501 BIEL
T +41 32 366 41 11
KLINIK-LINDE@HIRSLANDEN.CH
WWW.HIRSLANDEN.CH/LINDE

KOMPETENZ, DIE VERTRAUEN SCHAFFT.